

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mark ohne Steuern. — Nach ohne Steuern. —
10 Bl. — Fernsprecher: Amt Dipp. — de Nr. 3.
Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postkch.
konto: Leipzig 12548.

Anzeigenpreise: Sechsgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 Pfg., 75 Pfg. — Eingeladene und Reklamen 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 297

Donnerstag den 25. Dezember 1919

85. Jahrgang

Nährmittelverteilung.

Zur Ausgabe an die nährmittelbezugsberechtigten Bevölkerung gelangen demnachst

Nährmittel	für Kinder im 1. u. 2. 3. u. 4. Lebensjahre		für Personen über 4 Jahre	auf Abschnitt... der sojalen grünen orange-farbenen Nährmittelarten des Kommunalverbandes			zum Preise von
	g	g		M 4	P 4	V 4	
Getreide	250	250	100	M 4	P 4	V 4	92 1/2 Pf.
Kartoffelstärke	50	50	50	N 4	Q 4	W 4	78 „ „ „
Felgwaren	—	—	250	—	—	X 4	66 „ „ „
Kartoffelwalgemehl	—	—	500	—	—	Y 4	60 „ „ „
Rindergesamtmehl	500	750	—	O 4	R 4	—	65 „ „ „
Zwieback	250	250	—	P 4	S 4	—	44 „ „ „

Die Verkaufstage werden von den Ortsbehörden bekanntgegeben.
Dippoldiswalde, am 23. Dezember 1919.
Nr. 2238 c Br. Der Kommunalverband.

Fleischer-Kundenlisten.

I. Die Anmeldeungen zu den Fleischer-Kundenlisten sind bis zum 27. Dezember 1919 unter Abgabe der Kundenausweise zu bewirken.

II. Die von den Fleischern nach Ortschaften getrennt aufgestellten Kundenlisten, die Abgabebogen hierzu, sowie die nach der laufenden Nummer zu ordnenden Ausweise hierzu sind durch die Gemeindebehörden der Betriebsorte geprüft bis spätestens den 31. Dezember 1919 hier einzureichen.

III. Binnen gleicher Frist hat die Anmeldung zur Kundenliste für Auslandsopferfleisch mit den Einfuhrzulassungen VI zu erfolgen.

Diese Listen sind mit den der laufenden Nummer nach geordneten Kontrollabschnitten gleichfalls bis 31. Dezember 1919 durch die Gemeindebehörden der Betriebsorte hier einzureichen.

Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1919.

1941 a Rob III Die Amtshauptmannschaft.

Öffentliche Gemeinderatsitzung in Schmiedeberg am 22. Dezember 1919.

Anwesend der gesamte Gemeindevorstand.

Unter Punkt 1, Mitteilungen, brachte der Herr Vorsitzende zur Kenntnisnahme, daß der Antrag zum Ortsgrundgesetz von der Amtshauptmannschaft Genehmigung gefunden hat, sowie daß von derselben dieser Gemeinde 600 M zur Verbilligung von Lebensmitteln überwiesen wurden. Des weiteren gelangte ein Dankschreiben der Bedamme Frau Preiß für bewilligte Beschaffungsabschlüsse zur Verlesung. Seit eingegangenen Schreibens des Zentralvereins will derselbe von dem geplanten Grundstückskauf Abstand nehmen.

Ferner sind dem Kriegsgeldauszahlungsausschuß zu einer Kriegsgeldzahlung für bedürftige Kriegsinvaliden und Hinterbliebene aus Gemeindegeldern 300 M bewilligt worden.

Punkt 2. Für die Wahl der drei Gemeindevorstände war nur ein Vorschlag eingegangen. Als wiedergewählt gelten die Herren Fabrikdirektor Schaller und Eisenreiter Zichner und als 3. Gemeindevorstand wurde Herr Schlosser Zschuner neu hinzugewählt.

Punkt 3. Das Gaswerk Rügeln will den Gaspreis abermals erhöhen und zwar von 43 auf 58 Pf. In einer dem Schreiben beigegebenen näheren Begründung sucht die Direktion die erneute Preissteigerung zu rechtfertigen. Dem Vorschlag des Herrn Gemeindevorstands Barthel gemäß will jedoch der Gemeinderat vorläufig eine abwartende Stellung einnehmen, bis die Antwort auf die letzte Eingabe der Gemeinde Schmiedeberg vom Gaswerk Rügeln eingegangen ist, und erst dann all die Zustimmung zu der neuen Preissteigerung gegeben werden.

Punkt 4. Vom Zentralverband des „Roten Kreuzes“ wurde zu Unterstützungszwecken für Kriegsgefangene den Gemeindevorstellern eine neu herausgegebene Schrift angeboten. Aus besonderen Gründen jedoch lehnte der Gemeinderat ein solches Angebot ab.

Auf Ansuchen des Gemeindevorstandes Franke bewilligte man demselben eine Beschaffungshilfe von 150 M. Dergleichen wurde der Einweisung eines Schreiberlehrlings für das hiesige Gemeindeamt ab Herrn 1920 zugestimmt.

Für die neu zu errichtende Registratorstelle sind 33 Be-

werbungsstellen eingegangen. Mit der näheren Prüfung der Gesuche die Herren Gemeindevorstände beauftragt werden. Damit aber der in Vorschlag kommende Herr seine bisher innegehabte Stelle rechtzeitig räumen kann, muß die Entscheidung noch vor Jahreslich getroffen werden.

Auf Anfrage des Herrn Heber über Höhe der durch die zu errichtende Einwohnerwehr entstehenden Kosten teilte der Herr Vorsitzende mit, daß vom Finanz- und Rechnungsausschuß demnachst ein genaues Bild gegeben werden soll.

Nachdem Herr Gemeindevorstand Barthel den Vorsitz seinem Stellvertreter, Herrn Direktor Schaller, übergeben, um sich auf kurze Zeit zu entfernen, trat man in Beratung über eine Gehaltserhöhung des Herrn Gemeindevorstands ein. Bekanntlich hatte sich derselbe aus Familienverhältnissen nach Kleinmachwitz bei Dresden gemeldet, wo er bereits in die engere Wahl gezogen wurde. Um aber einen Wechsel hier zu vermeiden, und weil man Herrn Barthel, der sich um das Wohl der Gemeinde außerordentlich verdient gemacht hat, höchst ungern von hier scheiden sehen würde, entschloß man sich, das Gehalt um 900 M. pro Jahr zu erhöhen, was von der Versammlung gegen eine Stimme angenommen wurde.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Es ist doch ein mißliches Ding für einen Zeitungsschreiber, aber das Wetter zu berichten. Raum hat das Lokalblatt seine vielen auswärtigen Leser darüber unterrichtet, gleich ändert sich wieder. So auch von gestern zu heute Mittwoch. Konnten wir gestern noch auf weiße Weihnachten hoffen und dachte man am Abend noch an nichts Böses, so trat in der Nacht ein totaler Winteranschlag ein und heute früh war fast aller Schnee wieder verschwunden, die Schlittenbahn ist völlig verdohten. So wird denn das diesmalige Weihnachtsfest ein Fest der Familie, der stillen Einkehr werden. Möge diese für jeden Einzelnen, wie für die Gesamtheit zum Segen werden.

Volksbibliothek Dippoldiswalde. Donnerstag am 25. Dezember und 1. Januar ist die Bücherlei geschlossen. Eine Verlegung der Ausgabestunden auf den nächsten Abend, wie es früher üblich war, findet nicht mehr statt. Bücher-

Beschaffung der staatlich bewirtschafteten Baustoffe.

Infolge Neuordnung der staatlich bewirtschafteten Baustoffe (Zement, Ziegel, Zement) sind künftig den Unterlagen zu den Baugesuchen genau prüfbar Massenberechnungen in doppelter Ausfertigung beizufügen, aus denen sich die Anzahl der verlangten Mauersteine und Dachziegel sowie die Menge des Ralles und Zementes nach Gewicht (kg) ergibt. Die Ansätze der Massenberechnungen müssen aus den beigelegten Zeichnungen, die mit genauen Maßzahlen zu versehen sind, entnommen sein. Dem Bauwerber wird das Doppelstück der beigelegten Massenberechnung mit einem Bescheinigungsvermerk über die Freigabe zurückgegeben. Die Freigabe der von der Baupolizeibehörde bestellten Materialmenge erfolgt wie bisher auf Antrag durch den Kommissar für Baustoffbewirtschaftung. Die Materialanforderungen für ein Bauvorhaben müssen für die staatlich bewirtschafteten Baustoffe (Zement, Ziegel, Zement), gleichzeitig erfolgen. Die Anträge sind unter Benützung besonderer Vorbrücke zu stellen, die bei dem Kommissar für Baustoffbewirtschaftung, Dittschen, Dresden-A., Fritzensgasse 6, Zimmer 176, zum Preise von 15 Pf. zu erhalten sind.

Dippoldiswalde, am 23. Dezember 1919.

Nr. 1135 C.

Die Amtshauptmannschaft.

Butter-Zuteilung.

Für die laufende Woche beträgt die auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung entfallende Fettration 90 g (50 g Butter und 40 g Margarine).

Der Preis beträgt:

für 50 g Butter: 60 Pf.; für 40 g Margarine: 42 Pf.

Dippoldiswalde, am 23. Dezember 1919.

Rob III.

Der Kommunalverband.

Bei dieser Gemeindeverwaltung ist sofort die

Begewärterstelle

zu befehlen.

Gehalt 1200 M., steigend fünfmal nach je zwei Dienstjahren, später nach je drei Jahren um 100 M. bis 2200 M. Neben dem Gehalte werden Teuerungszulagen nach dem jetzt für Staatsbeamte geltenden Grundätzen gewährt.

Bewerber müssen Kenntnis in Straßenbau, Wasserleitungs- und Schienenanlagen besitzen.

Bewerbungsgehalte sind mit Zeugnisabschriften bis spätestens den 10. Januar 1920 einzureichen.

Schmiedeberg (Bez. Dresden), am 23. Dezember 1919.

Der Gemeinderat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

ausgaben sind wieder am Montag den 29. Dezember und 5. Januar.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den benachbarten Flußgebieten 2. Dekade Dezember 1919:

Vereinigte Weißeritz: normal 11, Abweichung — 3,
Wilde Weißeritz: normal 11, Abweichung — 8,
Rote Weißeritz: normal 12, Abweichung — 6,
Wäglitz: normal 9, Abweichung — 9.

Ein besonders reich ausgestattetes Programm haben Delants Vichspiele für den 1. Weihnachtstfesttag zusammengestellt. Für die Nachmittags-Kinder-Vorstellung sind ein Weihnachtsspiel „Der Wohlthäter“, eine Naturaufnahme „Der Schwarzwald“ und eine Geschichte aus dem rumanischen Ariege „Treue hier — Verrat dort“ ausgewählt worden. Die Abendvorstellung zeigt „Das Kreuz am See“, ein Lustspiel „Das Wohlthätigkeitsbüchlein“ sowie verschiedene Extraeinlagen. Eine weitere Vorstellung findet am 3. Weihnachtstfesttag mit vollständigem neuem Programm statt.

Aus dem Parke des Herrn Baumeister Schreiber im Schwarzwald wurde in der Nacht zum 18. Dezember eine hölzerne Marderfalle verdohtlos entwendet. Die Spur führte bis zur Altenberger Straße. Die Falle ist ungefähr 1,10 Meter lang, 30 Zentimeter breit und 30 Zentimeter hoch, der Wert zirka 150 M. Für Wiedererlangung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

Aus Anlaß des Weihnachtstfestes sind im Geschäftsbereich des sächsischen Justizministeriums 114 Begnadigungen erfolgt.

Die Abhaltung von Kostüm- und Maskenbällen ist, als dem Ernste der Zeit nicht entsprechend, auch in der bevorstehenden Saison von der Regierung untersagt worden.

Der sächsische Pestalozziverein (gegründet 1844) berichtet soeben über sein 75. Geschäftsjahr. Das Vermögen der zur Verfügung stehenden Kassen und Stiftungen ist angewachsen auf 1336151 M. Aus der Wohlthätigkeitskasse und den Stiftungen konnten 53450 M., sowie 80910 M. aus der Hauptkasse an Lehrerwitwen und -Waisen ins Land hinausgehen; in den hiesigen Bezirk kamen 420 M. In